bf—preis

\*

Wilhelm Braun-Feldweg-Förderpreis für designkritische Texte

\*

//

?

\*

## **bf**-preis 2024 = 20 Jahre **bf**-preis

ein guter Grund, uns mit einem neuen Auftritt und neuen Partnern vorzustellen und zu einem neuen Wettbewerb einzuladen.

Der bf-preis hat es sich zur Aufgabe gemacht, Design-Studierende und -Absolventen anzuregen, sich kritisch und selbstkritisch mit der eigenen Profession zu befassen, Standpunkte und Argumente zu erproben, indem sie diese schriftlich darlegen und dem kritischen Blick Dritter aussetzen: der bf-preis ist ein einmaliges Terrain für diese Versuche.

Er ist der einzige seiner Art im deutschen Sprachraum. Wir kontaktieren ca. 280 Adressen an über 50 Hochschulen mit Design-Studiengängen. Dabei wenden wir uns explizit nicht an die wissenschaftlich orientierten, sondern an die entwerfenden, gestaltenden Designerinnen und Designer.

### 20 Jahre – was bleibt unterm Strich?

Eine ganze Menge: materiell beispielsweise die schiere Anzahl der Einsendungen – fast 300!

Der bf-preis wirkt wie ein Magnet auf junge Designerinnen und Designer, sich mit ihrer Sicht, in ihrer Sprache und ihren Text-Beiträgen an diesem Wettbewerb zu beteiligen.



# Der *bf*-preis als sozio-kulturelle Sonde

Junge Designerinnen und Designer – worüber denken sie nach? Was wollen sie verändern? Wie wollen sie leben?

Was aus der Perspektive der jeweiligen Gegenwart kaum wahrnehmbar ist, ergibt im Rückblick ein ungewöhnlich kohärentes Bild gesellschaftlich relevanter Topics. Es scheint, dass eine gewisse Neugier auf die Welt, eine altersbedingte Einseitigkeit der Sicht und eine Reihe intakter Ideale zu erstaunlich validen Ausblicken auf das, was kommt, führen.

### Die Gewinner - Vielfalt, Aktualität und gute Fernsicht

Im Jahr 2004 gewinnt Krisendesign mit Gedanken zum Thema Scheitern und Auflösung als Krise den bf-preis. Seins Fiction untersucht 2005 die räumlichen Dimensionen von Identität. Parallel Realitäten eröffnet 2006 Einblicke in die sozio-ökonomischen Strukturen computergenerierter Welten. Die existenzielle Krise der Trinkwasserversorgung in Bangladesh beschreibt 2007 der Text Sustainable Water. Nachhaltige Konzepte in der Mode ist das Thema von Slow Fashion. Wie viele Dinge braucht der Mensch? 100 persönliche Dinge nimmt 2012 der Autor von Einhundert als Ausgangspunkt für Reflektionen über Beziehungen von Objekten in der Alltagswelt. Wie verpixelte oder verdeckte Bilder unsere Wahrnehmung beeinflussen untersucht 2016 die Arbeit Ästhetik der Zensur, während Beyond Thainess 2019 die historische und aktuelle Bedeutung von Textil als Träger von Tradition und Identität in Thailand nachzeichnet.

Askese | Fehler | Imitiert! | Stadtnatur | Wozu Museen? | Wohnidentität | Transformation | Chips & Cheats | Temporäre Räume | Produktvertrauen | Das gute Ornament | Change by design? | Mobilität gestalten | Ästhetische Bildung | Digitale Demokratie | Norm und Abweichung | Zufall und Gestaltung | Form follows emotion? | Der Mehrwert der Dinge | Erfindung und Täuschung | Leichtbaukonstruktionen | Sprachdesign als Haltung | Das Geschlecht der Dinge | Sprachdesign als Haltung | Der kulturelle Supermarkt | Civilization and Disguise | Die Dinge meiner Gegenwart | Der vermenschlichte Roboter | Mensch-Maschinen Konsumismus vs. Nachhaltigkeit | Das Archiv als Kooperation Möglichkeitsraum | Design und das erschöpfte Selbst | Technik als Religion der Moderne | Möbel aus genmanipulierten Pflanzen | Biodesign - vom Gestalter zum Schöpfer | Spekulatives Design & Zukunftsforschung | Imagemaking - eine Ethik der Bildpolitik | Make me Crowd - Crowdsourcing als Kreativmethode | Design in gesellschaftlichen Transformationsprozessen Corporate Identity im Kontext des digitalen Zeitalters | Fragen der Verantwortung -Gedankensamen Viktor Papaneks | Metastabil - Der Zerfall, temporäre Strukturen und ihr Potential | Markenmärchen - die Erzählung im Dienste der Unternehmenskommunikation | Individualität? - Das Versprechen von Einzigartigkeit durch individualisierte Produkte

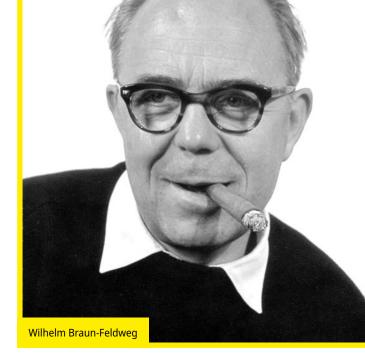
# Die Stiftung ...

2023 wurde die gemeinnützige Wilhelm Braun-Feldweg Stiftung gegründet. Diese übernimmt zukünftig die Rolle der Ausloberin des bf-preises für designkritische Texte.

Oberstes Stiftungziel ist es, mit dem Fortbestand des bf-preises das Lebenswerk des Namensgebers zu sichern und zu pflegen. Dafür wurden Kooperationen mit der Akademie der Künste, Berlin, und dem Museum Angewandte Kunst, Frankfurt, vereinbart. Sie bilden ein stabiles Fundament für den bf-preis für designkritische Texte und für zukünftige gemeinsame Interessen und übergreifende Aktivitäten.

# ... und der Namensgeber

Der bf-preis ist benannt nach Prof. Dr. Wilhelm Braun-Feldweg (1908 – 1998), Produktdesigner, Hochschullehrer und Gründungsprofessor des Lehrstuhls für industrielle Formgebung an der Hochschule für bildende Künste, Berlin, und einer der produktivsten Autoren und größten Stilisten seiner Zeit. Er praktizierte, was der bf-preis anregen will: beobachten und reflektieren, schreiben und entwerfen, Schrift oder Strich, Wort oder Bild – gestalten.





### The Winner takes it all

Von Anfang an klar: der Preis sollte in jeder Hinsicht einmalig sein. Für die Jury gilt daher, dass sie nur eine Arbeit mit dem bf-preis auszeichnen kann. Keine Aufteilung des Preises, jedoch Anerkennungen sind möglich.

### Worin besteht der Preis?

Der Preis ist ein Buch – das heißt, der Text geht am Ende als Buch unter Büchern über den Ladentisch.

Mit diesem Preis erzeugt der Wettbewerb praktisch einen unvergänglichen Gewinn: Preisgelder vergehen, Bücher bleiben.

Die bf-preis-Geschichte zeigt überdies, dass diese Form des Preises den Preisträger/innen erheblichen Rückenwind auf ihrem Karriereweg verschafft hat.





# Die **bf**-preis-Jury

bündelt ein breites Spektrum an Wissen und Erfahrung im Design.

Renommierte Persönlichkeiten verschiedener Designfelder, wie z.B. die Designer Werner Aisslinger und Prof. Anna Berkenbusch, der ehemalige Direktor der Neuen Sammlung München Prof. Dr. Florian Hufnagl, Prof. Egon Chemaitis, Designer, Thomas Edelmann, Fachjournalist, Prof. Matthias Wagner K, Direktor des Museum Angewandte Kunst, Frankfurt, stehen mit ihren Namen für fachlich fundierte Bewertungen und Einordnungen.

2024 wird erstmals Univ.-Prof. Fritz Frenkler, Designer und Direktor der Sektion Baukunst an der Akademie der Künste, Berlin, Teil der Jury sein und die Vertretung der Akademie der Künste, Berlin, übernehmen.





# Die Preisverleihung – Gala und Get-together

Der krönende Abschluss des Wettbewerbs ist im November 2024 die Preisverleihung in der Akademie der Künste am Pariser Platz in Berlin.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen der Preisträger oder die Preisträgerin und das druckfrische Exemplar ihrer Arbeit in Buchform. Sie werden von einem Mentor vorgestellt und gefeiert. Das Buch wird im Rahmen dieser Veranstaltung erstmalig zum Verkauf angeboten.

Traditionell werden die Preisträger/innen von sog. Mentoren begleitet und bei der Bearbeitung des Manuskripts für den Druck unterstützt. Bisherige Mentoren waren u.a. der Designhistoriker Prof. François Burkhardt, der Architekt und Fachjournalist, Lucas Verweij, Prof. Bazon Brock, der Schweizer Kommunikationsdesigner Ruedi Baur oder der Direktor des Vitra Design Museums, Mateo Kries.

Profilierte Key Speaker wie z.B. Stephan Ott, Chefredakteur form-Design Magazin, Prof. Dr. Gesche Joost, Internetbotschafterin der Bundesregierung für die EU-Kommission oder Prof. Thomas Wagner, Autor, Designjournalist bei Stylepark verleihen diesen Events einen anspruchsvollen Rahmen.

Nach den Vorstellungen und Vorträgen bietet die Preisverleihung exzellente Gelegenheiten zum Kennenlernen und zum Informationsaustausch.





### Partner und Förderer

Nachdem sich der Schriften-Nachlass von Wilhelm Braun-Feldweg bereits im Bestand der Akademie der Künste, Berlin, befindet, hat das Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main 2023 mit finanzieller Unterstützung der Kulturstiftung der Länder den Objektnachlass von der Wilhelm Braun-Feldweg Stiftung erworben.

Mit diesen beiden angesehenen Häusern verbindet die Wilhelm Braun-Feldweg Stiftung jetzt eine institutionelle Partnerschaft, die auch die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen einschließt.

Dass ein so einmaliges und etwas abseits der Geldströme angesiedeltes Projekt wie der bf-preis überhaupt gegründet werden und gedeihen konnte, hatte von Beginn an mit drei Faktoren zu tun: zum einen dem unbedingten ideellen wie materiellen Einsatz der Familie, zweitens einem gelegentlich selbstausbeuterischen Engagement einiger Beteiligter und drittens Dank der Förderer und Sponsoren, u.a. den 2019 von Prof. François Burkhardt initiierten Freundeskreis bf-preis.

### Kooperationen:

Akademie der Künste, Berlin IDZ Internationales Design Zentrum feldfünf im Metropolenhaus Designmai 2005

### Förderer bf-preis 2024:

Museum Angewandte Kunst, Frankfurt Design FRM Lichtburg-Stiftung

### Bisherige Förderer bf-preis u.a.:

BMW Group
Lichtburg-Stiftung
Museum Angewandte Kunst, Frankfurt
Freundeskreis bf-preis
SSI Wealth Management
Bank Julius Bär
mondstudio
Rat für Formgebung
Kulturstiftung des Bundes
Hypo-Kulturstiftung

### Medienpartner:

designreport Dear Magazin

### Mediale Unterstützung:

designtransfer designkritik.dk

#### Schirmherrschaft:

Schirmherr ist traditionell der Präsident der Universität der Künste Berlin. Das waren in ihren Amtszeiten Prof. Lothar Romain und Prof. Martin Rennert. Die Schirmherrschaft 2024 hat Prof. Dr. Norbert Palz übernommen.

### museum angewandte kunst

designFRM gGmbH

lichtburg-stiftung

AKADEMIE DER KÜNSTE



designtransfer:

IDZ

Freundeskreis bf-preis

**feld**fünf

designreport.

**DEAR**MAGAZIN

**BMW Group** 



	-			
•	•		_	
	<u> </u>			
	*			
	•••			
<b>«</b>			?	
			•	_
			_	
	<b>-</b>			
•				•
•				•
	· ,			
	<u> </u>			
			•	_
	<u> </u>		-	
	<b>«</b>			
	•			•
	•			•
	"			
•	<i>"</i>			_
•	•			
	<u> </u>			
				•
	•			
			•	
			•	
	<del>,</del>			
				•
				,
	,			
	•			_
			*	
				•
	<b>«</b>			
	w			
	•			
	© Wilhelm Braun-Feldweg Stiftung, Berlin 2024		•	
		-	,	
		<b>«</b>		
		11		